

Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR TRIER UND DAS TRIERER LAND



FINALE ESKALATION

Dem einst hoch gelobten DFB-Chef droht das frühe Aus. Seite 15

AUSZEICHNUNG

Die Künstlerin Anina Rubin hat den Quattropole-Musikpreis gewonnen. Seite 23



ÜBERBLICK

Zusammenarbeit trotz Differenzen

BERLIN (red) Trotz erheblicher Meinungsverschiedenheiten bei den Menschenrechten wollen Deutschland und China die Zusammenarbeit der Wirtschaft, beim Klimaschutz und im Gesundheitsbereich vertiefen. **Seiten 4 und 5**

Querdenker im Visier der Schlapphüte

BERLIN (dpa) Der Verfassungsschutz beobachtet Personen und Gruppen innerhalb der Querdenker-Bewegung. Damit dürfen bundesweit Daten über die Szene gesammelt werden. **Seite 5**

Fußball-Bundesliga ohne Unterbrechung

BERLIN (dpa) Die ARD-Radiosender dehnen ihre Fußball-Berichterstattung aus. Ab der kommenden Spielzeit gibt es die Bundesliga-Konferenz auch ohne Unterbrechung. **Seite 16**

GEWINNZAHLEN

Lotto: 12 - 13 - 21 - 23 - 31 - 46
Superszahl: 0
Super6: 9 5 8 2 5 2
Spiel 77: 8 8 7 5 9 0 4
(ohne Gewähr)

ZITAT

„Wir haben große Angst vor diesem Land. Ich rate Ihnen auch, Angst vor diesem Land zu haben, das uns brutal angegriffen hat.“

Ilham Aliyev
Präsident von Aserbaidschan über Luxemburg

WETTER

6° tiefste Temperatur der kommenden Nacht.
12°
2°

Seite 8

RUBRIKEN

BÖRSE SEITE 6
FERNSEHEN SEITE 20
HÄGAR SEITE 21
SUDOKU SEITE 21
WISSEN SEITE 27
FÜR KINDER SEITE 21

KONTAKT

Anzeigen 0651/7199-999
Abo 0651/7199-998
Leserservice 0651/7199-0

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de

www.facebook.com/volksfreund
www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:
Rolf Seydewitz

Einzelpreis 2,10 €, NR. 99



4 194971 102101 40117



ARCHÄOLOGIE

Uraltes Kindergrab gibt Rätsel auf

TRIER (rm.) Rund ein Dutzend Gräber sind bei Ausgrabungen der Landesarchäologie am Trierer Nordfriedhof entdeckt worden. Bei den Bestatteten handelt es sich vornehmlich um Ordensleute aus dem Benediktinerkloster, das früher dort stand. Rätsel gibt das Skelett eines Kindes auf, das Grabungsmitarbeiterin Annalena Schui hier freilegt. FOTO: ROLAND MORGEN

Viele Corona-Patienten leiden nach der Genesung weiter

Auch Leicht-Erkrankte kämpfen mit Post-Covid-Symptomen. Rehas könnten helfen.

VON KATHARINA DE MOS

TRIER Mehr als 3,3 Millionen Corona-Fälle hat das Robert-Koch-Institut (RKI) seit Beginn der Pandemie verzeichnet. Aber was wird eigentlich aus all diesen Menschen? Wie geht es ihnen, wenn sie in den Statistiken als „Genesene“ auftauchen. Sind sie dann wirklich genesen?

So gut die Region Trier bisher auch durch die Krise kommt – in vielen Fällen lautet die Antwort: Nein. Anders als noch vor einigen Monaten gibt es inzwischen Studien zu Covid-Langzeitfolgen, die Alarmierendes zeigen. „Da kommt einiges auf uns zu“, sagt Dr. Oliver Kunitz, Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin im Trierer Klinikum Mutterhaus.

Er verweist auf eine jüngst veröffentlichte Studie, die Gesundheitsdaten Zigttausender US-Veteranen ausgewertet hat: Obwohl diese nur leicht an Covid-19 erkrankt waren und nicht im Krankenhaus behandelt werden mussten, wiesen die Forscher ein erhöhtes Sterberisiko nach. In Mitleidenschaft gezogen

waren nicht nur die Atemwege, sondern auch das Nervensystem, Herz oder Kreislauf. Auch brauchten die an Covid Erkrankten öfter medizinische Hilfe als Veteranen, die sich nicht mit dem Sars-Cov-2-Virus infiziert hatten.

Der neueste RKI-Lagebericht zeigt: Knapp 17 Prozent aller erfassten Infizierten bleiben aktuell symptomfrei. Von denen, die erkranken – egal, ob leicht oder schwer – haben laut Kunitz mehr als 20 Prozent so gravierende Probleme, dass sie ihren Alltag und ihre Arbeit nicht mehr bewältigen könnten. Bei einem schweren Krankheitsverlauf und einer Behandlung auf der Intensivstation sei es normal, dass die Genesung lange dauere, sagt der Chefarzt. Bei Covid jedoch beobachtet man heftige Langzeitsymptome oft auch bei Menschen, die nur ganz leicht erkrankt waren. „Das passt mit dem Krankheitsverlauf nicht zusammen. Das ist neu“, sagt Kunitz.

Einem Bericht des „Ärztblatts“ zufolge klagen sogar 80 Prozent aller Infizierten langfristig über eines oder mehrere Symptome wie Er-

schöpfung, Kopfschmerzen, Konzentrationsprobleme, Haarausfall, Kurzatmigkeit, Geschmacksverlust, Husten, Gedächtnisschwierigkeiten oder Ängste.

Helfen könnte eine gezielte Rehabilitation. Trotz der steigenden Zahl von Menschen, die unter Covid-Folgen leiden, wird diese allerdings bisher nur selten verordnet. Die Median-Kliniken in Bernkastel-Kues bieten seit Herbst 2020 als einziges Reha-Zentrum in der Region drei- oder sechswöchige

Post-Corona-Behandlungen an. Erst 25 Menschen haben diese seitdem genutzt. Klinik-Chefarzt Dr. Stephan Eddicks geht davon aus, dass das Angebot noch nicht akzeptiert genug ist. Auch Dr. Christian Kaes, Chefarzt für Innere Medizin im Brüderkrankenhaus, sagt, es sei noch wenig bekannt, dass es eine spezielle Covid-Reha gebe. Einige Patienten wollten nach langen Wochen der Isolation aber auch einfach nur nach Hause.

Gerade für alle, die von der Intensivstation kommen, findet Kaes eine Covid-Reha „auf jeden Fall sinnvoll“. Viele brauchen weiter Sauerstoff, sind zutiefst erschöpft, nicht mehr belastbar, leiden unter Muskelschwäche oder Nervenstörungen. Zwar bieten die Krankenhäuser ihren Patienten solche Anschlussbehandlungen regelmäßig an. Allerdings scheinen sich die Kostenträger mit der Bewilligung noch schwer zu tun. Wie ein 72-jähriger Moselaner sich dennoch eine Reha erkämpfte und wie die in der Praxis aussieht, das lesen Sie auf

Themen des Tages Seite 2

EXTRA

Einschränkungen für Besuche bröckeln

Bewohner von Altenpflegeheimen in Rheinland-Pfalz dürfen wieder häufiger besucht werden – je nachdem, wie viele von ihnen bereits einen Corona-Impfschutz erhalten haben. Bei einer Immunisierungsquote von über 90 Prozent gibt es keine Besuchseinschränkungen mehr. **Seite 3**

Drei Bischöfe für neue Untersuchung

TRIER (dpa) Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, der Trierer Bischof Stephan Ackermann und sein Vorgänger Reinhard Kardinal Marx wollen in einem Missbrauchsfall aus dem Saarland Verantwortung übernehmen. „Die Bischöfe und die anderen an diesem Fall maßgeblich Beteiligten wollen sich ihrer Verantwortung stellen“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung. Der Mitteilung zufolge geht es in dem Fall um einen Priester, gegen den mehrere Vorwürfe sexueller Gewalt vorliegen. Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im Bistum Trier soll sich jetzt des Falles annehmen und eine Empfehlung aussprechen.

Drei Jahre Haft für Todesfahrer

Militärgericht verurteilt Spangdahlemer US-Soldat nach Unfall im Rausch.

VON ROLF SEYDEWITZ

SPANGDAHLEM Weil er vor zwei Jahren in der Nähe von Speicher (Eifelkreis Bitburg-Prüm) betrunken einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht hat, muss ein Soldat der Airbase Spangdahlem für drei Jahre ins Gefängnis. Das hat diese Woche ein Militärgericht entschieden, berichtet die US-Militärzeitung „Stars and Stripes“. Zudem werde der Soldat degradiert und aus dem Militär entlassen.

Nach dem Bericht hatte der Angeklagte zugegeben, an einem frühen Samstagmorgen im April 2019 auf der Landesstraße 36 mit seinem

Fahrzeug auf die andere Straßenseite gekommen und dort frontal mit einem anderen Auto zusammengestoßen zu sein. In dem entgegenkommenden Fahrzeug starb ein 30-jähriger Familienvater, dessen Frau gerade das gemeinsame dritte Kind erwartete. Der am Steuer des entgegenkommenden Wagens sitzende Cousin des getöteten Mannes wurde schwer verletzt, er leidet noch heute unter den Auswirkungen des Unfalls. Er hatte vor dem Frontalzusammenstoß noch vergeblich versucht, dem anderen Fahrzeug auszuweichen. Auch der Unglücksfahrer selbst wurde schwer verletzt. Im Prozess entschuldigte sich der

Angeklagte bei dem Opfer und den Familien. Er gab zu, in der Nacht vor dem Unfall mit Kollegen gezecht und jede Menge Alkohol getrunken zu haben. Im Fahrzeug des Todesfahrers wurde eine leere Whiskyflasche gefunden. Der Soldat soll bei dem Unfall einen Blutalkoholgehalt von 1,9 Promille gehabt haben.

Die Militäranwältin sagte in dem Prozess, die Familien der Opfer verdienen mehr als eine Entschuldigung. Die Mutter des getöteten 30-jährigen Deutschen sagte in der Verhandlung, ihr Sohn sei „ein glücklicher Mensch“ gewesen. „Er liebte seine Familie und das Fußballspielen.“

CDU-Vorsitzender zieht mit Merz in den Wahlkampf

BERLIN (dpa) Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet will seinen einstigen Herausforderer, den Wirtschaftsexperten Friedrich Merz, in sein Wahlkampfteam holen. „Friedrich Merz gehört für mich fest in den Mannschaftskader der Union für die Bundestagswahl“, sagte der CDU-Vorsitzende bei einer Videoschalt mit der baden-württembergischen CDU. Mit seiner Wirtschafts- und Finanzkompetenz könne Merz entscheidend dabei helfen, die gewaltigen Herausforderungen für Deutschland zu meistern. Laschets Schachzug, Merz einzubinden, dürfte unter anderem der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 6. Juni geschuldet sein. Der Sauerländer wird von CDU-Anhängern im Osten Deutschlands sehr geschätzt. **Themen des Tages Seite 7**

CORONA-LAGE

DEUTSCHLAND

Inzidenz 7 Tage/100.000 Einwohner: 160,6
Akut Infizierte 296.300
Fälle insgesamt (+ 22.231) 3.332.532
Genesene (+22.600) 2.954.000
Todesfälle (+ 312) 82.280
Impfungen/Impfquote* k.A. / k.A.%

RHEINLAND-PFALZ

Inzidenz 7 Tage/100.000 Einwohner: 134,8
Akut Infizierte 16.302
Fälle insgesamt (+ 1177) 138.869
Genesene (+k.A.) 118.869
Todesfälle (+ 5) 3544
Impfungen/Impfquote* k.A. / 24,6%

STADT TRIER

Inzidenz 7 Tage/100.000 Einwohner: 71,7
Akut Infizierte 257
Fälle insgesamt (+ 30) 2475
Genesene (+k.A.) k.A.
Todesfälle (+ 0) 27
Impfungen/Impfquote* 58.946/22,6 %
(Stand: 26. April)

KREIS TRIER-SAARBURG

Inzidenz 7 Tage/100.000 Einwohner: 77
Akut Infizierte 403
Fälle insgesamt (+ 17) 4027
Genesene (+ k.A.) k.A.
Todesfälle (+ 0) 91
Impfungen/Impfquote* 58.946/22,6 %
(Stand: 26. April)

EIFELKREIS BITBURG-PRÜM

Inzidenz 7 Tage/100.000 Einwohner: 125,2
Akut Infizierte 267
Fälle insgesamt (+ 9) 3032
Genesene (+ k.A.) 2734
Todesfälle (+ 0) 22
Impfungen/Impfquote* 24.336/ 24,6 %

VULKANEIFELKREIS

Inzidenz 7 Tage/100.000 Einwohner: 84,1
Akut Infizierte 142
Fälle insgesamt (+ 5) 1870
Genesene (+ 13) 1670
Todesfälle (+ 0) 58
Impfungen/Impfquote* 20.211/ 33,33%

KREIS BERNKASTEL-WITTLICH

Inzidenz 7 Tage/100.000 Einwohner: 142,2
Akut Infizierte 299
Fälle insgesamt (+ 51) 2700
Genesene (+ 46) 2340
Todesfälle (+ 0) 61
Impfungen/Impfquote* 18.986 / k.A. %

Alle aktuellen Daten aus der Region auch unter volksfreund.de. Zahlen in Klammern: Veränderungen zum Vortag. *Gesamtzahl bisher verabreichter Impfstoffdosen (Erstimpfung). Die Stadt Trier und der Kreis Trier-Saarburg veröffentlichen gemeinsame Zahlen. Liegt die Inzidenz in Rheinland-Pfalz an drei aufeinanderfolgenden Tagen über 100, wird eine Ausgangssperre verhängt.